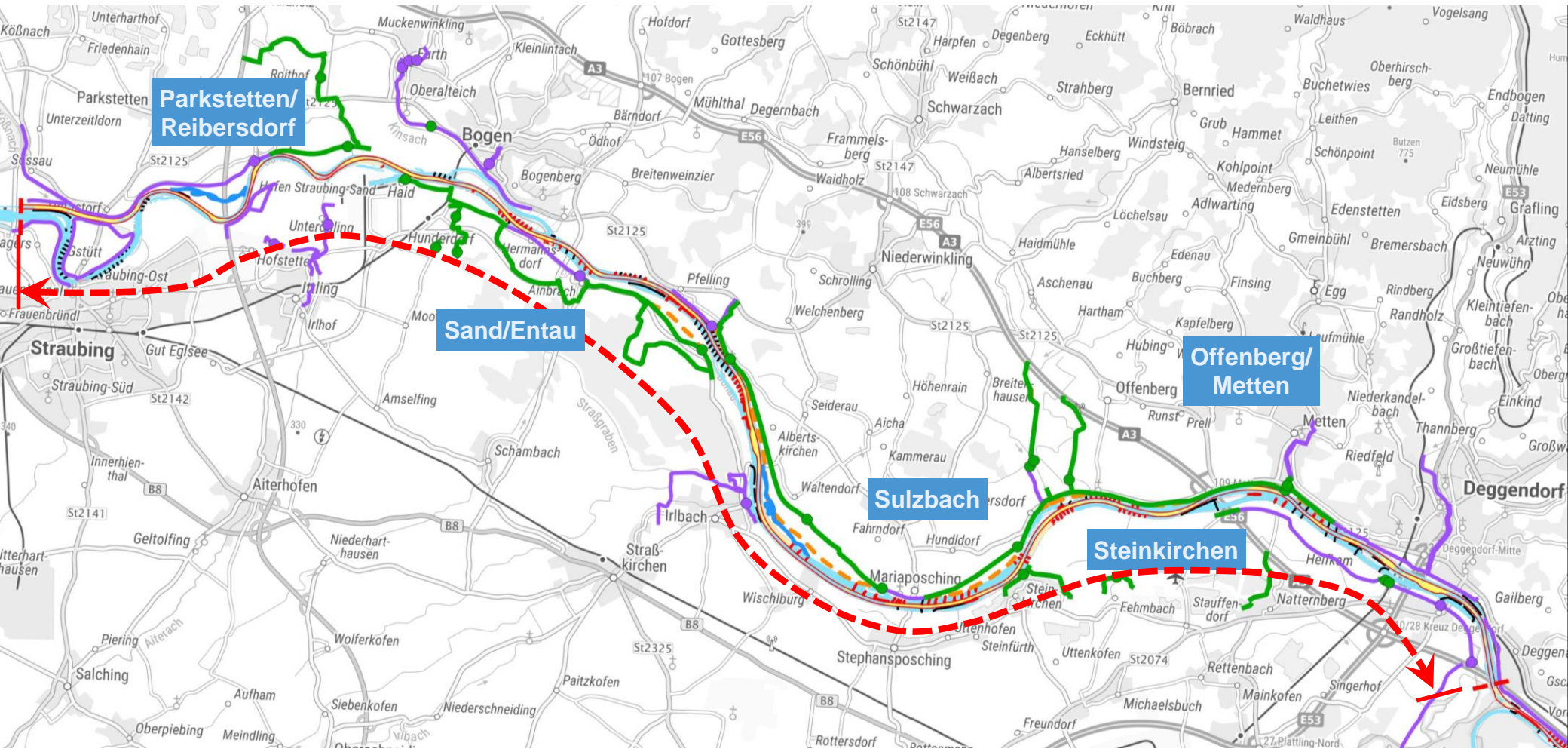


Teilabschnitt 1: Straubing – Deggendorf

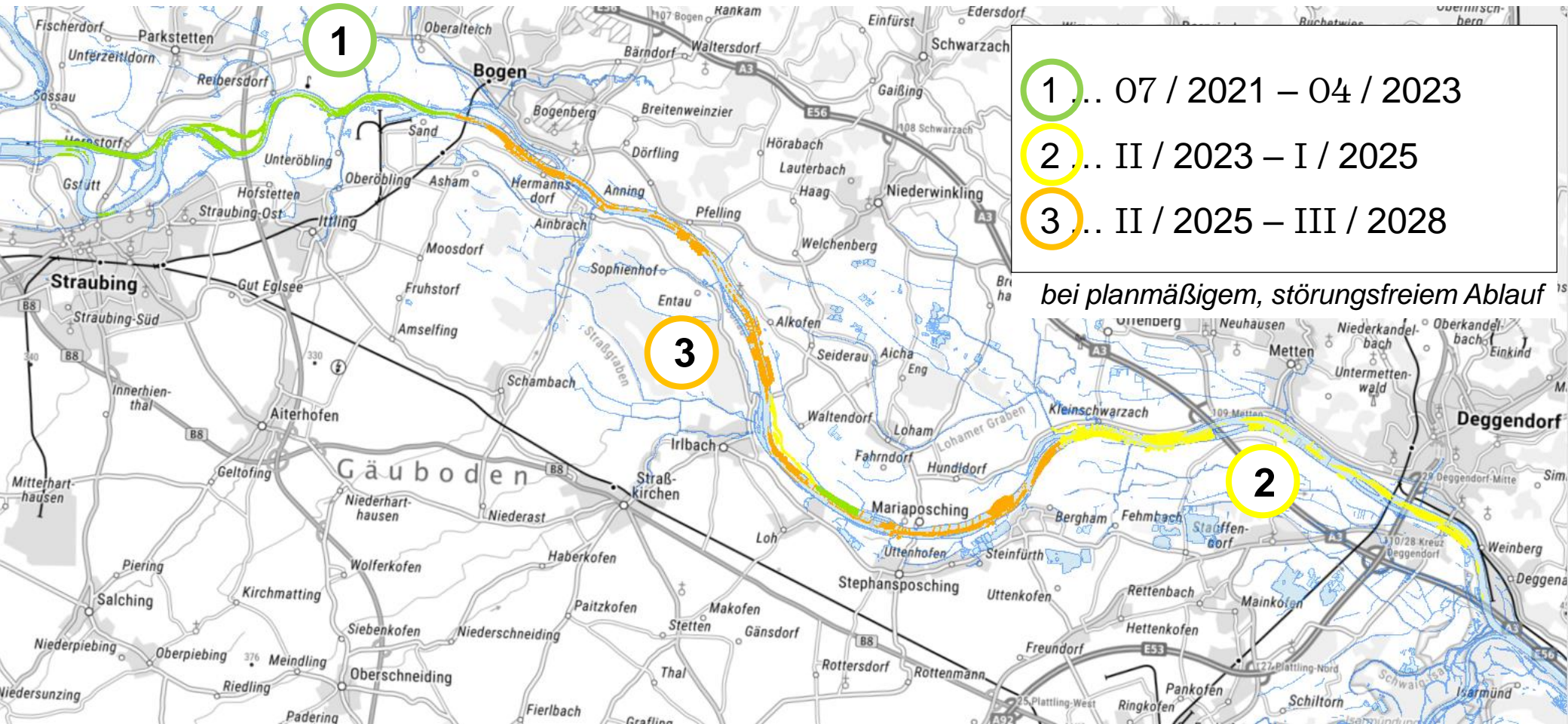
Ausbau der Wasserstraße, Bauabschnitt 1

Projektvorstellung zum Baubeginn

Übersicht Teilabschnitt 1: Straubing - Deggendorf



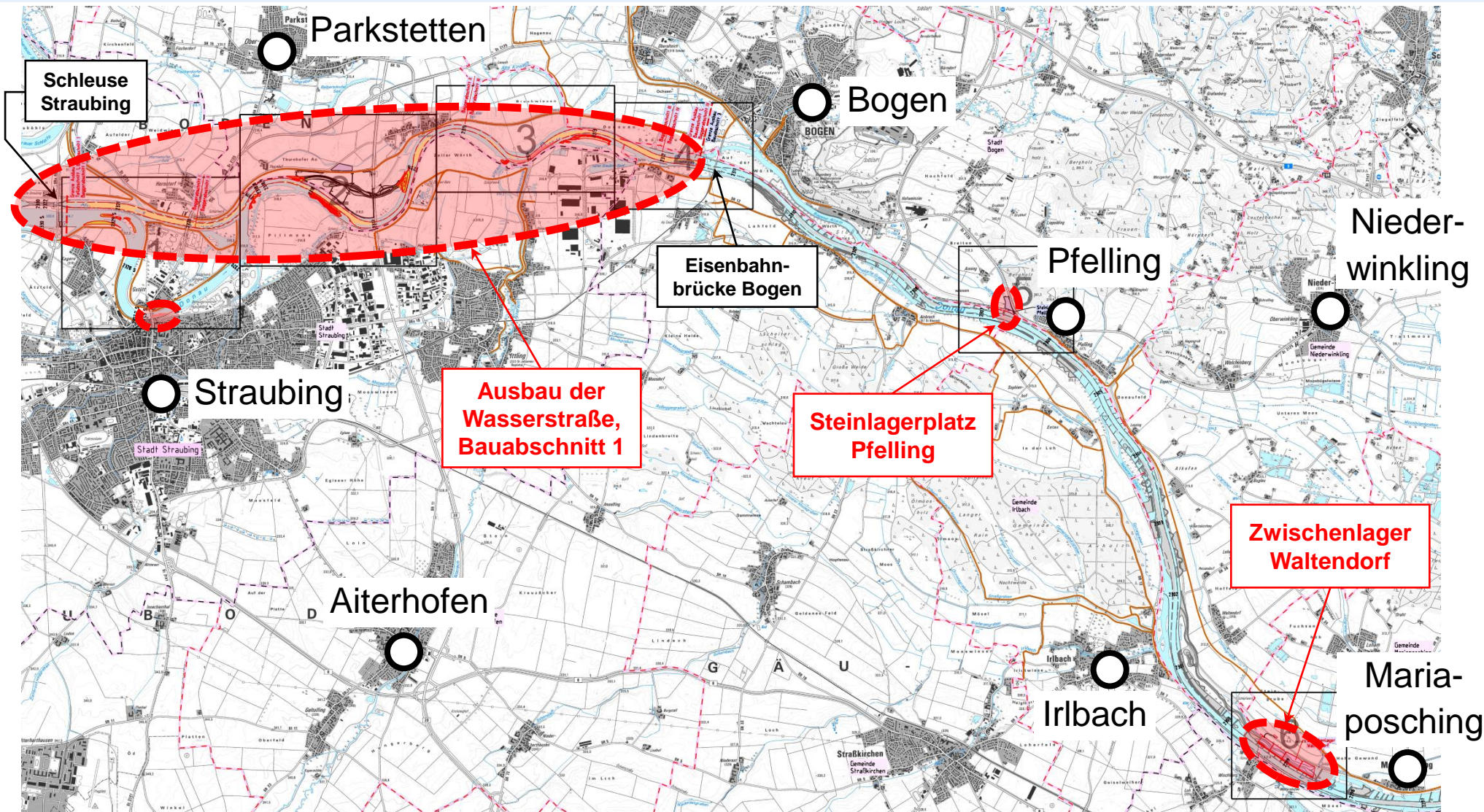
Wasserstraßenausbau - Bauabschnittsbildung



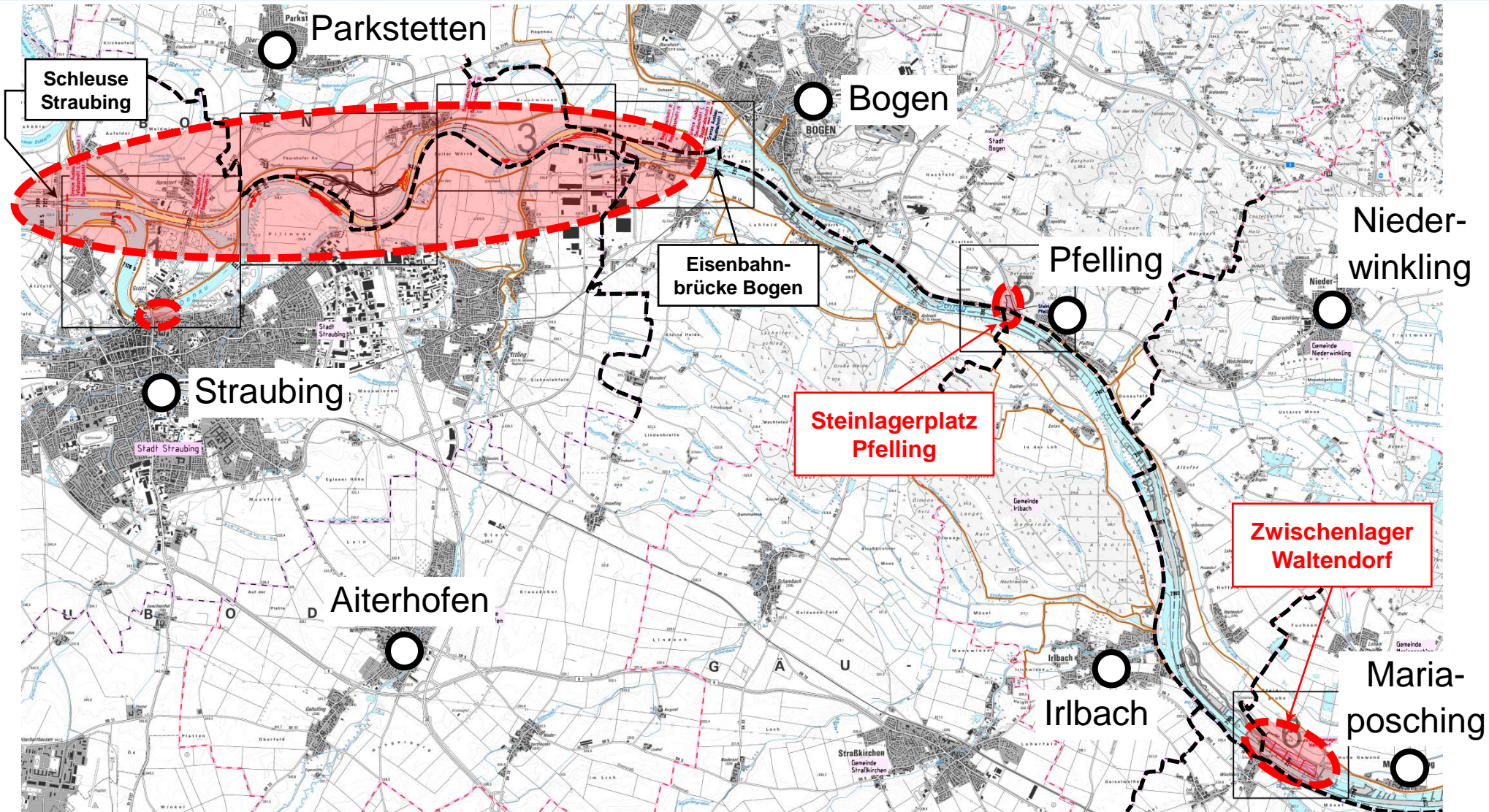
- 1 ... 07 / 2021 – 04 / 2023
- 2 ... II / 2023 – I / 2025
- 3 ... II / 2025 – III / 2028

bei planmäßigem, störungsfreiem Ablauf

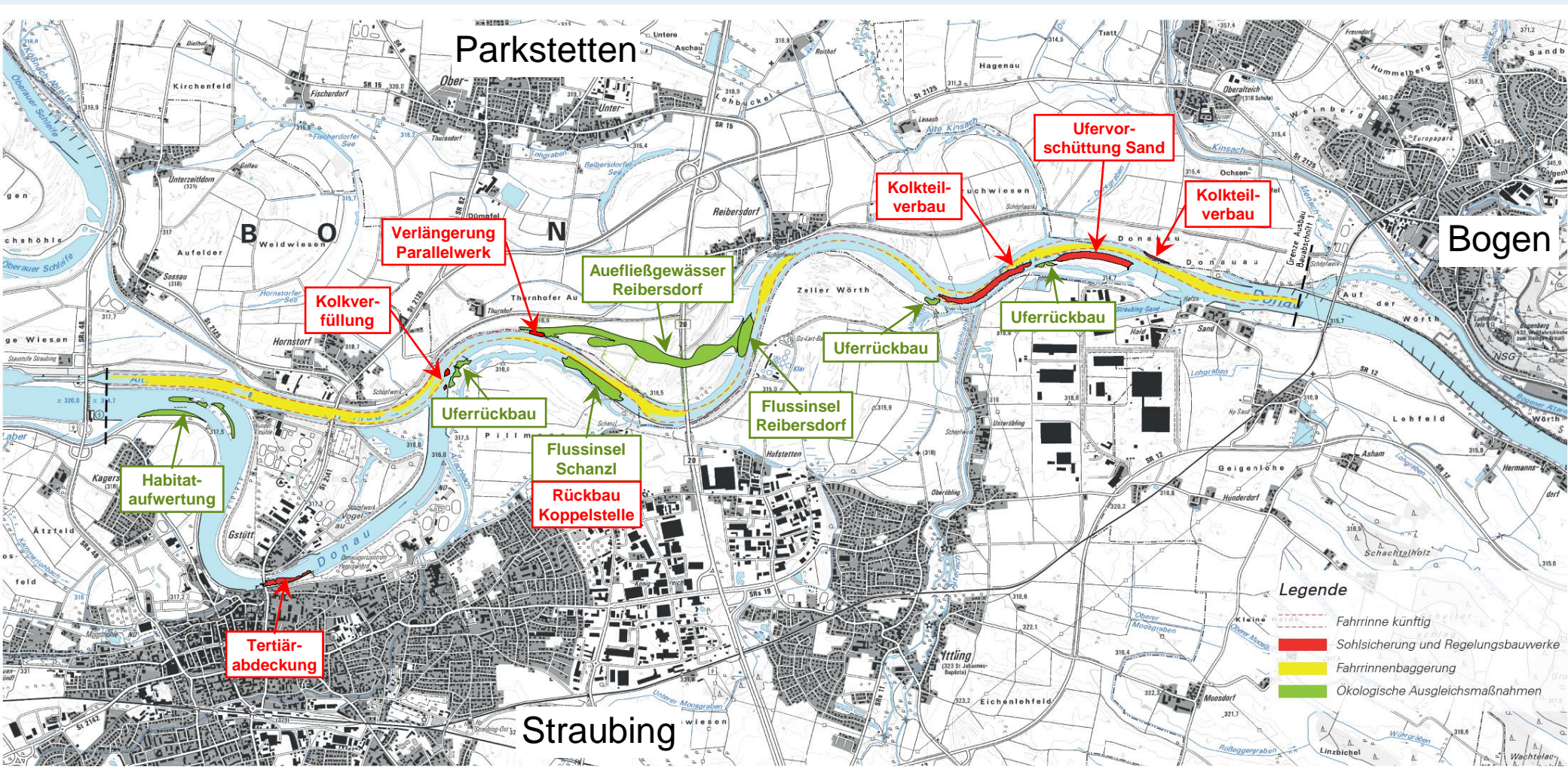
Wasserstraßenausbau – Übersicht Bauabschnitt 1



Wasserstraßenausbau – Verwaltungsgrenzen BA 1



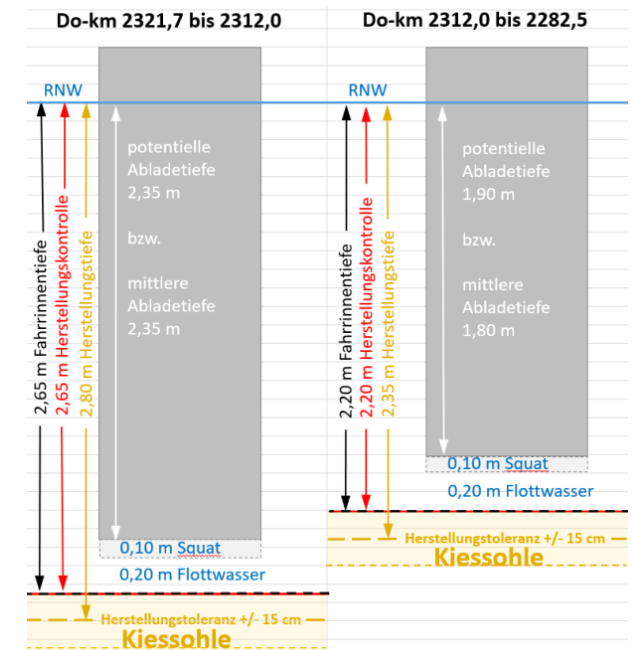
Wasserstraßenausbau – Maßnahmen BA 1



Wasserstraßenausbau – Fahrrinne

Erhöhung Fahrrinntentiefe

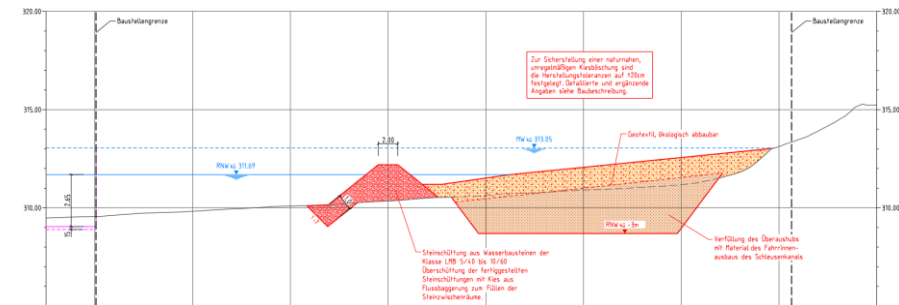
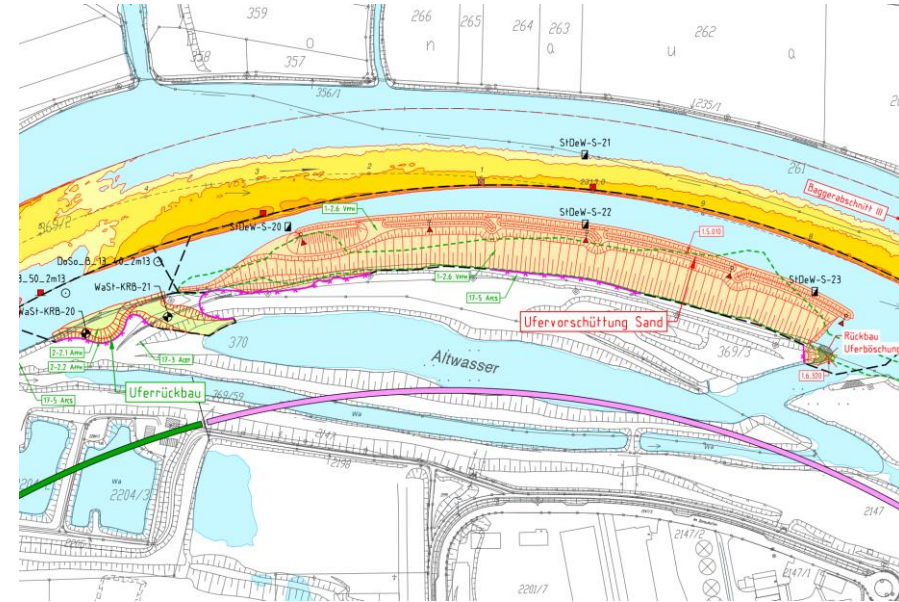
- Erhöhung der Fahrrinntentiefe bei Regulierungsniedrigwasser von aktuell 2,0 m auf
 - 2,65 m Do-km 2321,7 bis 2312,0
 - 2,20 m Do-km 2312,0 bis 2282,5
- Fahrrinnenvertiefung im Bauabschnitt 1
Do-km 2321,7 bis Do-km 2311,5 = 10,2 km
- Sohlbaggerung mittels Bagger auf Arbeitsschiff
ca. 160.000 m³
- Wiederverwendung des gewonnenen Baggergutes
- Materialtransport in Schuten auf dem Wasserweg zu den Einbauorten



Wasserstraßenausbau – Ufervorschüttung Sand

Fischökol. verbesserte Ufervorschüttung

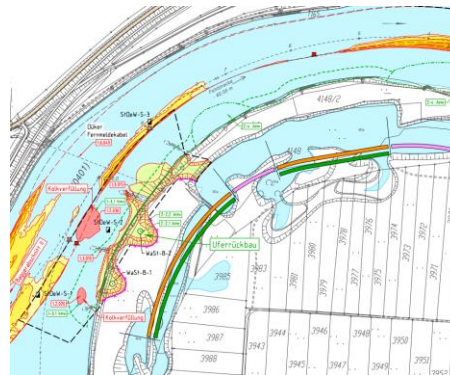
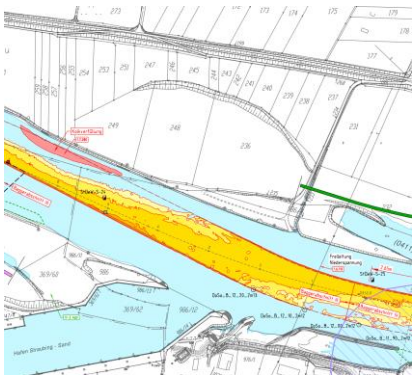
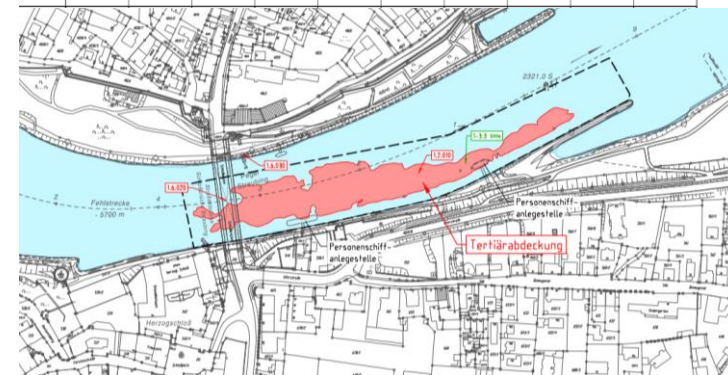
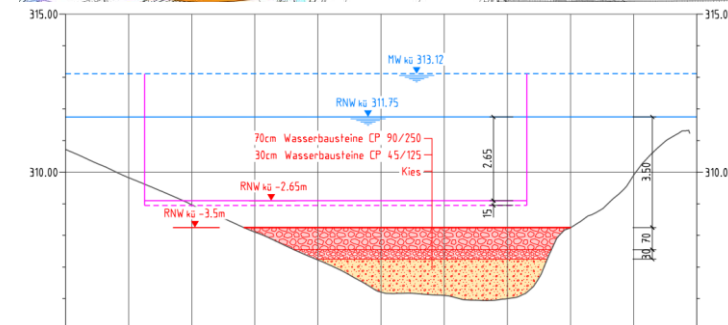
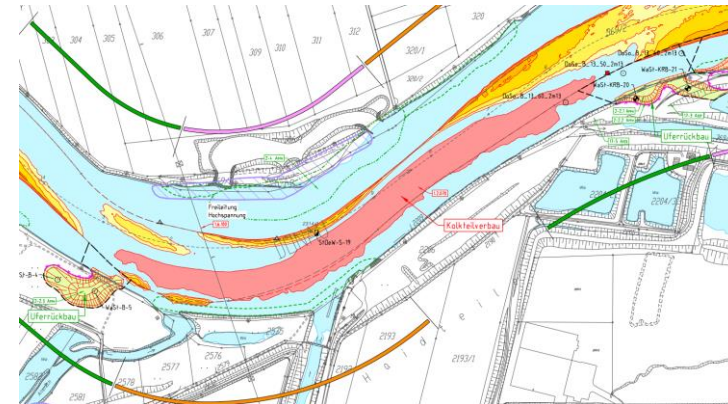
- Fahrrinnenseitiger Stützkörper aus Wasserbausteinen mit einmaliger Kiesüberschüttung und uferseitiger Kiesvorschüttung
- Strukturierte Kiesfläche bis zur Uferböschung mit Tiefenrinne
- Strukturierung mit Wurzelstöcken und Totholzelementen
- Ziel: durch Minimierung ökol. optimiertes Regelbauwerk (Kieslaichplätze, Jungfischhabitate, schiffahrtsgeschützt)
- Materialtransporte und Herstellung über den Wasserweg (ca. 10.000 t Wasserbausteine, ca. 40.000 m³ Kies)



Wasserstraßenausbau – Sohlsicherungen

Tertiärabdeckung, Kolkteilverbau, Kolkverfüllung

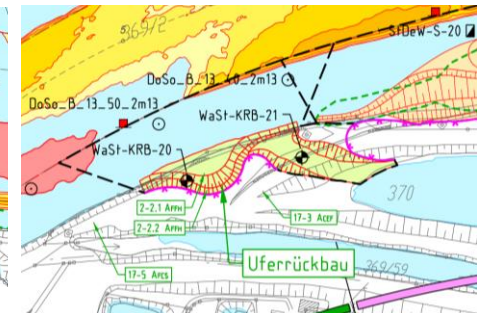
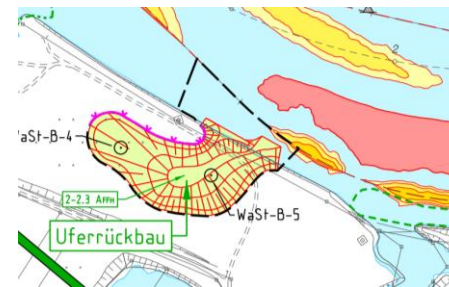
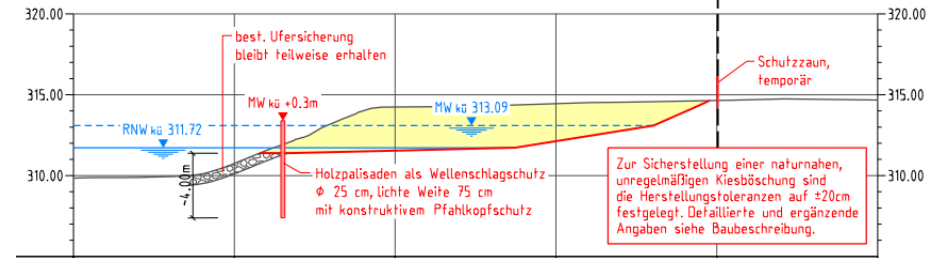
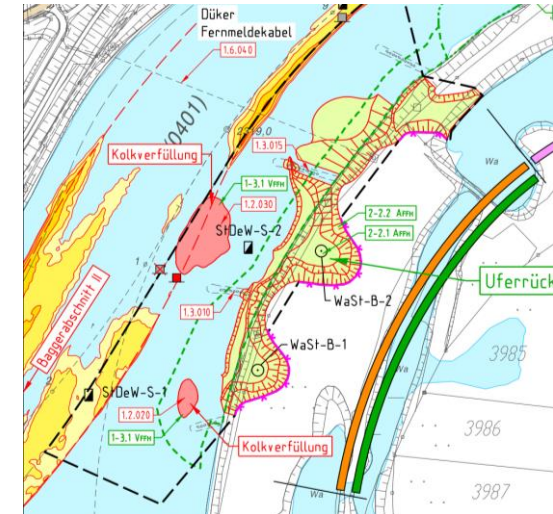
- Verfüllung von kleineren Kolken mit Wasserbausteinen
- Schichtenweiser Verbau Tertiärabdeckung und Krümmungskolk
- Oberkante des Sohlsicherung je nach Kolk zwischen 3,5 m und 5,2 m unter Regulierungsniedrigwasser (RNW)
- Materialtransporte und Herstellung ausschließlich über den Wasserweg (ca. 40.000 t Wasserbausteine)



Wasserstraßenausbau – Uferrückbauten

Uferrückbauten mit Wellenschlagschutzelementen

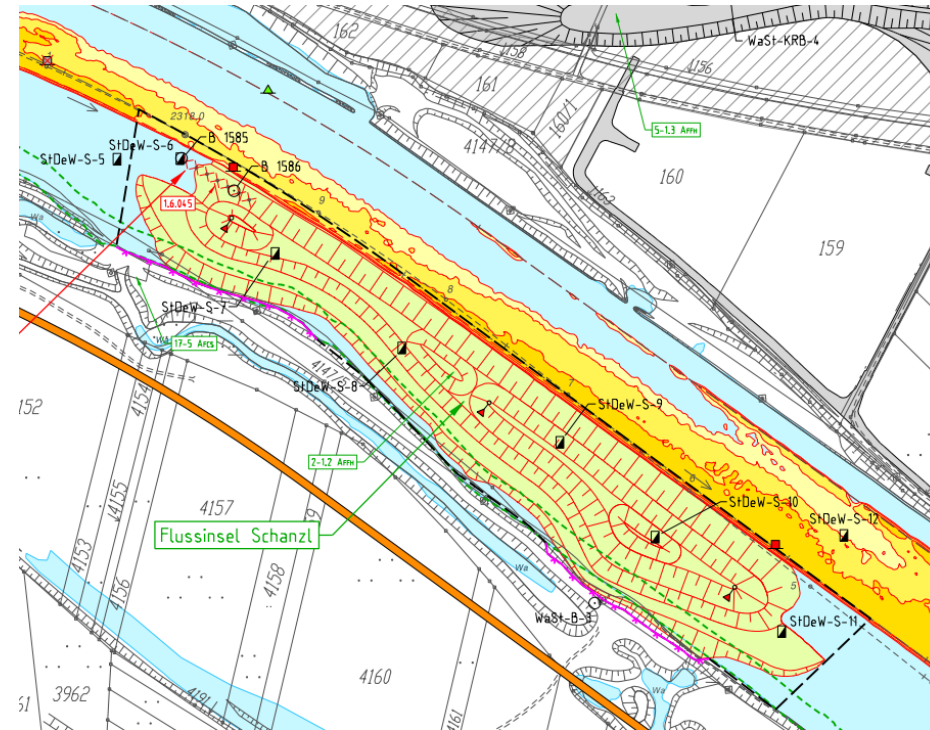
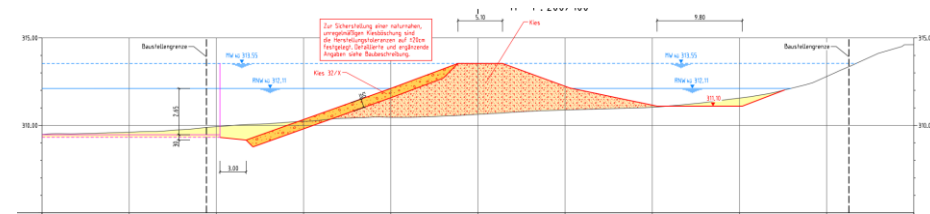
- Rückbau der versteinten Uferböschungen
- Umbau in abwechselnd geneigte Ufer mit Kiesbuchten und altwasserähnlichen Einbuchtungen mit Wellenschlagschutzelementen
- Entwicklung der Ufervegetation und Strukturierung mit Totholzelementen
- Ziel:
 - => schiffahrtsgeschützten Jungfischhabitate
 - => Habitatstrukturen für Wasservogel, Uferläufer und Libellen
- Materialtransporte und Herstellung über den Wasserweg (ca. 20.000 m³ Aushub)



Wasserstraßenausbau – Flussinseln

Neuanlage von Flussinseln

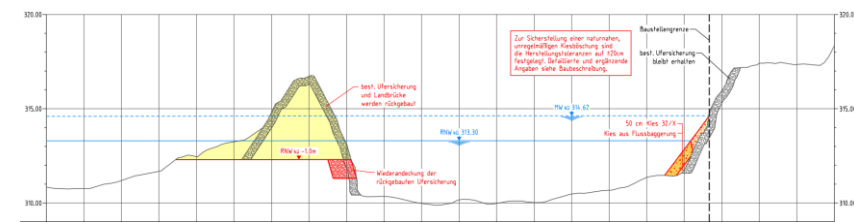
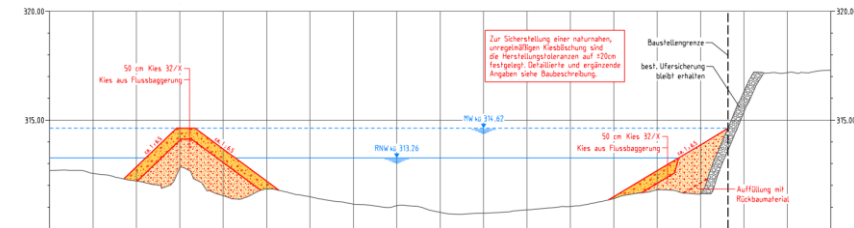
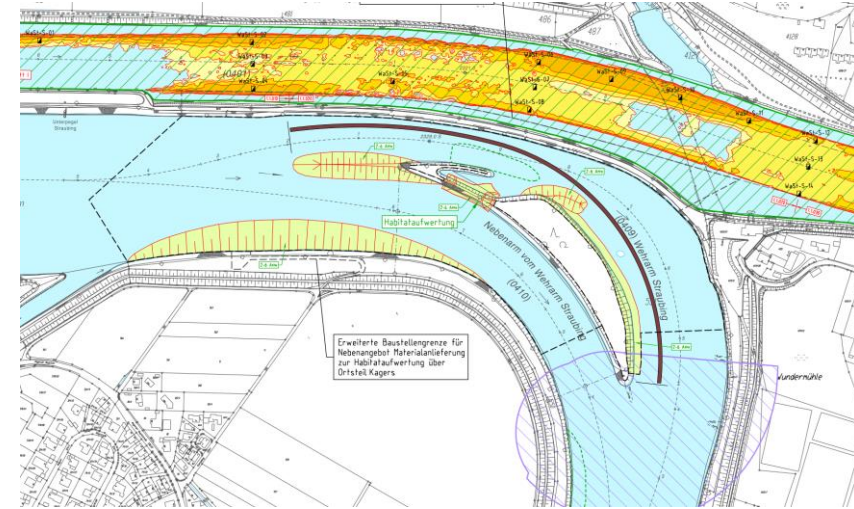
- Neuanlage von Flussinseln mit Nebenarmen und flach bis sehr flach geneigten Kiesböschungen
- Variabel geneigte Kiesflächen uferseitig
- Strukturierung mit Totholzelementen
- Ziel:
 - => schiffahrtsgeschützte Kieslaichplätze und Jungfischhabitate
 - => Rasthabitate für Zug- / Wasservögel
- Materialtransporte und Herstellung über den Wasserweg (ca. 53.000 m³ Kiesaufschüttung)



Wasserstraßenausbau - Habitataufwertung

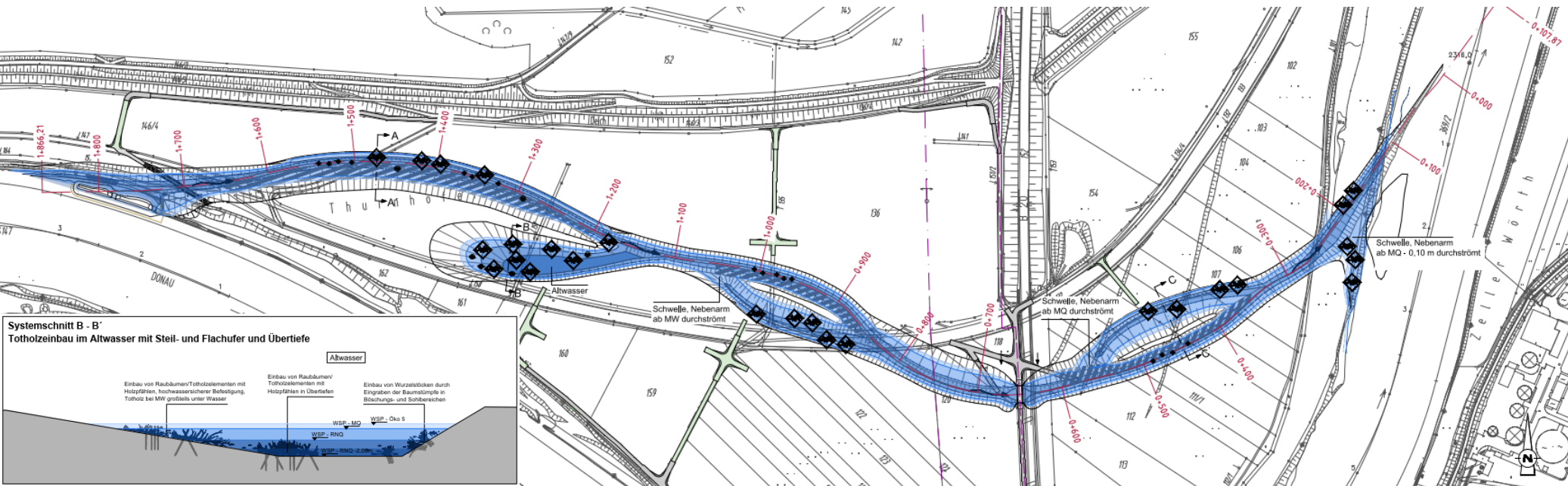
Habitataufwertung Straubinger Schleife

- Neuschaffung von angeströmten Flachwasserzonen, Kieslaichplätzen und Jungfischhabitaten durch Kiesvorschüttungen
- Herstellung Durchstich Vogelinsel für permanente Durchströmung
- Rückbau einer Uferversteinung entlang der Vogelinsel (Nordostseite)
- Ziel: Neuschaffung von schiffahrtsgeschützten Kieslaichplätzen, Jungfischhabitaten, Rückzugsbereiche
- Materialtransport und Herstellung über den Wasserweg (Straubinger Schleife) (ca. 34.000 m³ Materialeinbau)



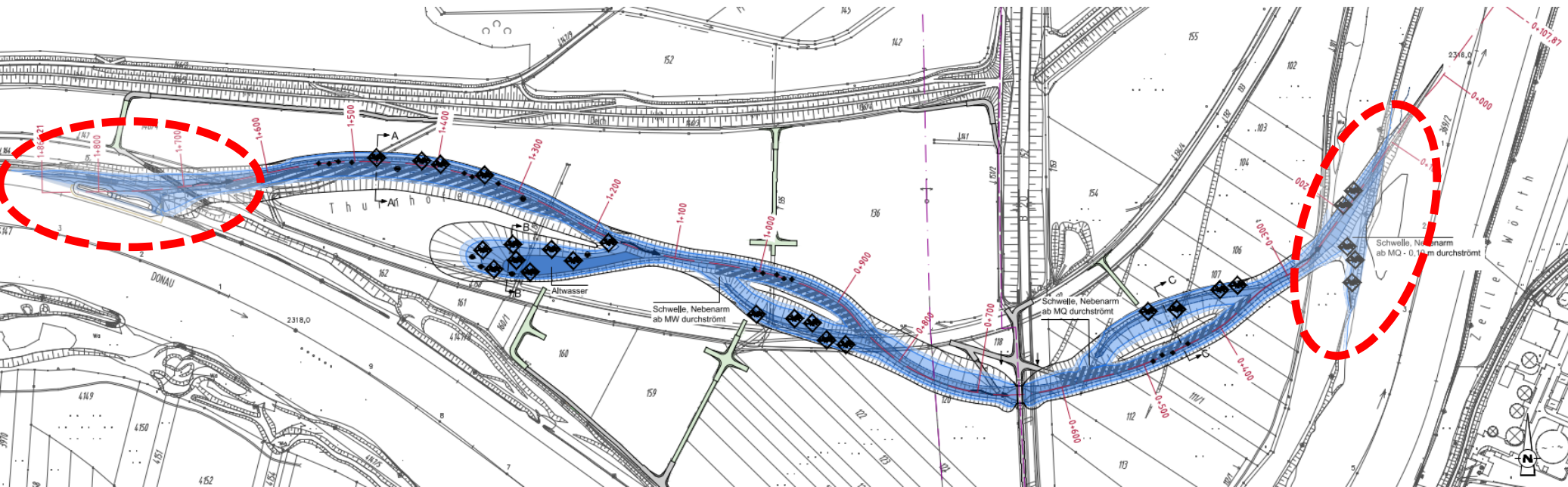
Wasserstraßenausbau – Auefließgewässer Reib.

- Länge ca. 1,9 km
- Sohlbreite ca. 3 m
- Kronenbreite ca. 20 m bis 40 m (65 m)
- Gerinnetiefe ab OK Gelände ca. 5 m
- Strukturierung mit Totholzelementen
- Abflüsse:
 - bei RNQ ca. 2,9 m³/s
 - bei MQ ca. 19 m³/s
- Ziel: Schifffahrtsgeschützter Bereich, Kieslaichplätze, Jungfischhabitate, Habitate für Wasservögel, Eisvogel



Wasserstraßenausbau – Auefließgewässer Reib.

- Herstellung Ein- und Auslauf im Zuge des Wasserstraßenausbau bis Ende 2021 / Anfang 2022
 - Materialanlieferung von Land über Straßennetz (ca. 25.000 t Wasserbausteine, ca. 9.000 t Grobkies)
 - Zufahrt nur von St 2125 aus über Thurnhof; keine Materialtransporte durch Reibersdorf
- Herstellung des Gerinnes und der Brücke durch gesonderte Auftragnehmer ab Frühjahr 2022
 - Materialtransporte über Straßennetz (ca. 30.000 m³ Oberboden, ca. 180.000 m³ Aushub, ca. 14.000 m³ Kieslief.)
 - Zufahrt nur von St 2125 aus über Thurnhof; keine Materialtransporte durch Reibersdorf



Wasserstraßenausbau – Steinlagerplatz Pfelling

Steinlagerplatz Pfelling Do-km 2306,6

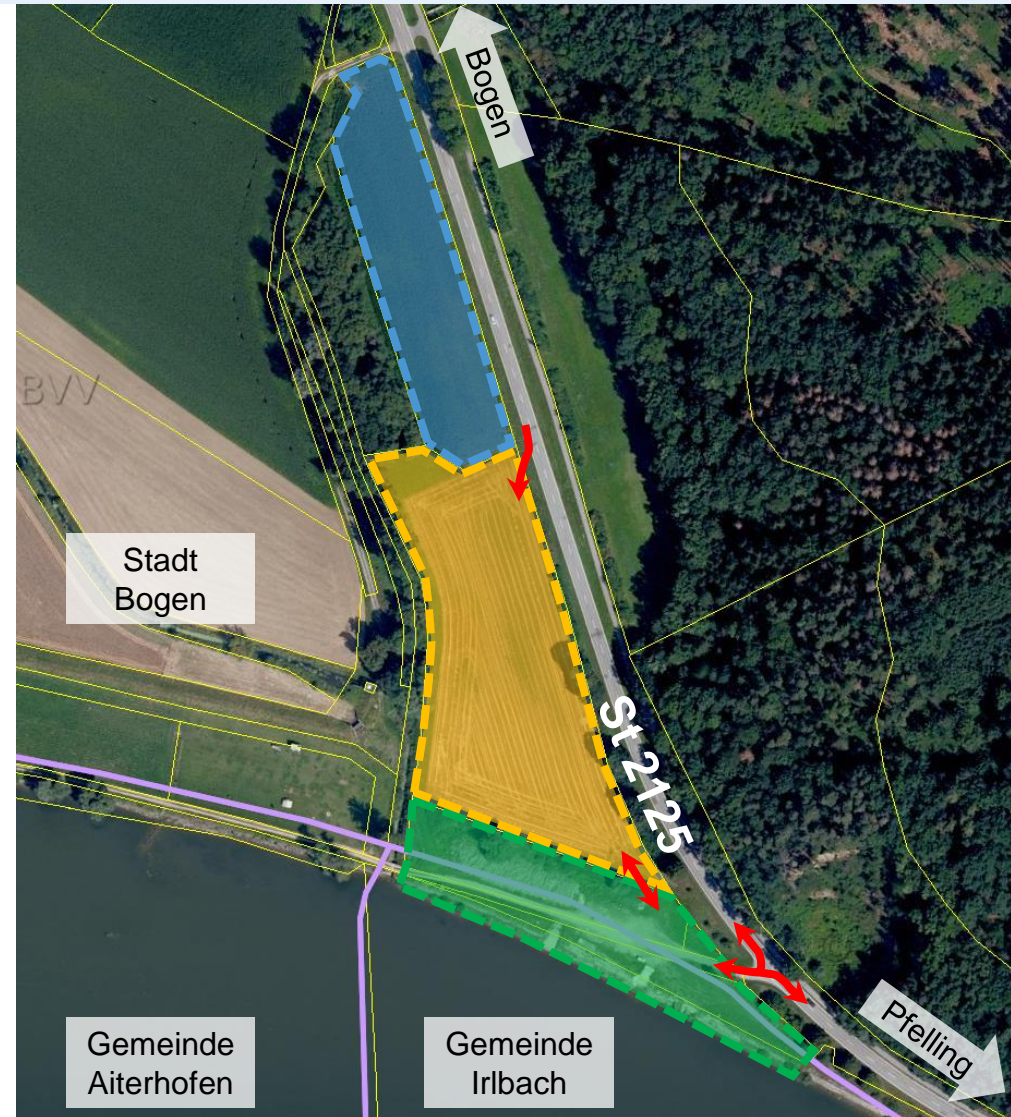
- Umschlagplatz
Land-Wasser / Wasser-Land
(ca. 70.000 t WBS, ca. 25.000 t Grobkies)
- Verkehrliche Anbindung über St 2125

- Materialumschlag / Lagerfläche
gemeinsame Nutzung mit WSA Donau MDK

- Lagerfläche (Totholz, Grobkies, Wasserbau-
steine, Oberboden usw.)

- Mögliche Lagerflächenerweiterung
(u. a. für Bauabschnitt 3)

- Archäologische Untersuchung und Ober-
bodenabtrag und Kiesbefestigung als
vorgezogene Maßnahme durchgeführt



Wasserstraßenausbau – Zwischenlager Waltendorf

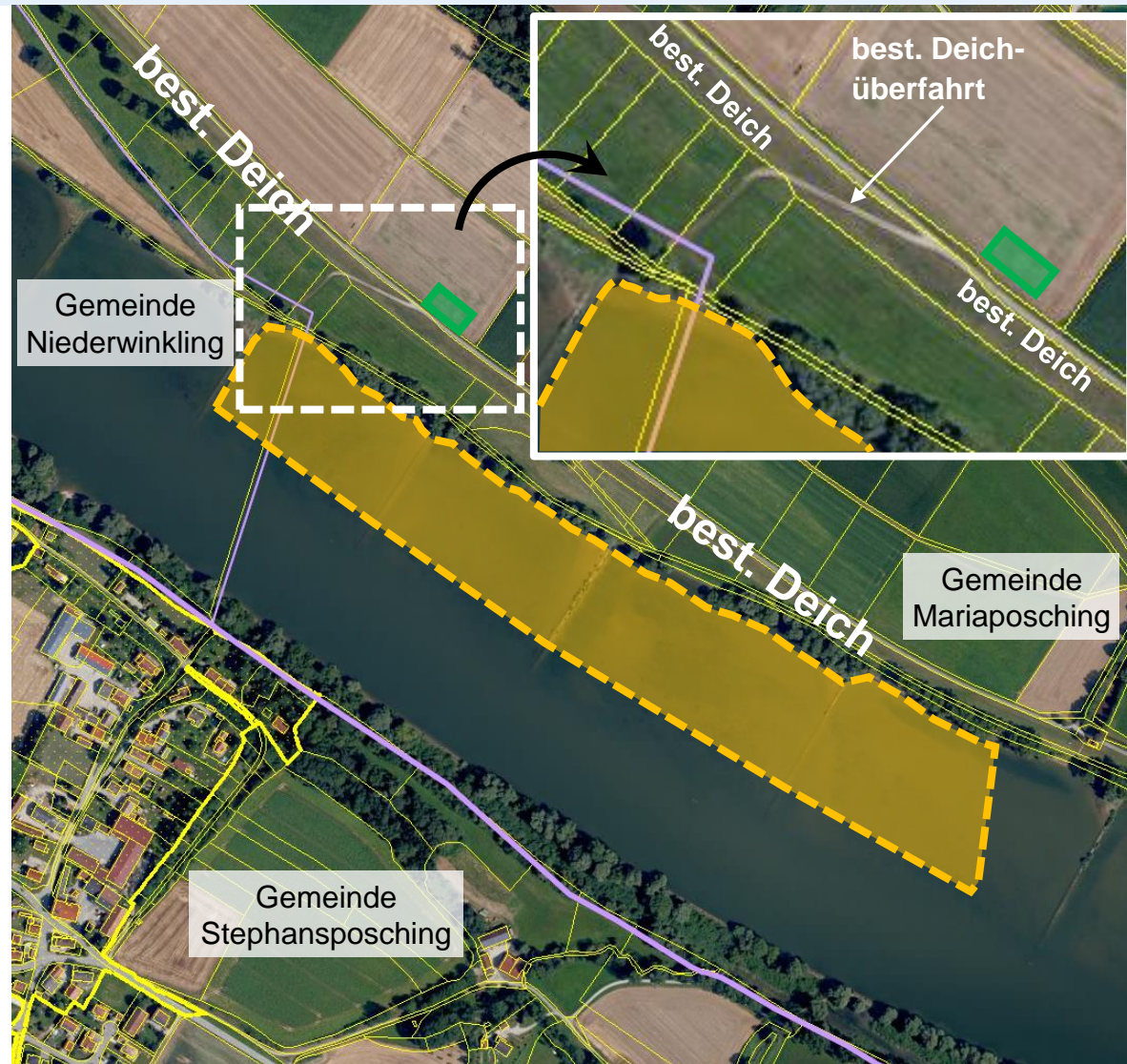
Zwischenlager Waltendorf Do-km 2298,6 bis Do-km 2999,6

- Zwischenlagerung überschüssiges Aushubmaterial aus BA 1 zwischen den Buhnen (ca. 120.000 m³)

- Antransport auf dem Wasserweg, kein Transport über Deichhinterweg
- Verwendung für Flussinsel Waltendorf an gleicher Stelle; Entnahme von überschüssigem Material für den Bauabschnitt 2 Wasserstraße

- BE-Fläche landseitig für Geräteabstellung (hochwasserfrei)

- archäolog. Untersuchung beendet

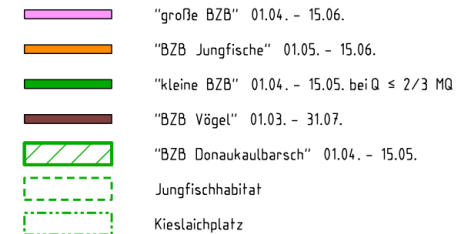


Wasserstraßenausbau – Randbedingungen Bauablauf

1. Nassbaggerarbeiten abhängig vom Wasserstand bzw. Abfluss in der Donau
=> Einstellung Nassbaggerarbeiten bei Pegel Pfelling 462 cm
=> Einstellung der Schifffahrt bei Pegel Pfelling 620 cm
2. Zahlreiche Bauzeitenbeschränkungen aus ökologischen Vorgaben
3. Minimierung der Einschränkungen für die Schifffahrt
=> Blockabfertigung mit Sperrung für die Schifffahrt im Zeitfenster 08:00 bis 16:00 Uhr
4. Mit Ausnahme des Auefließgewässers Reibersdorf sind die Baubereiche nur über den Wasserweg erreichbar.

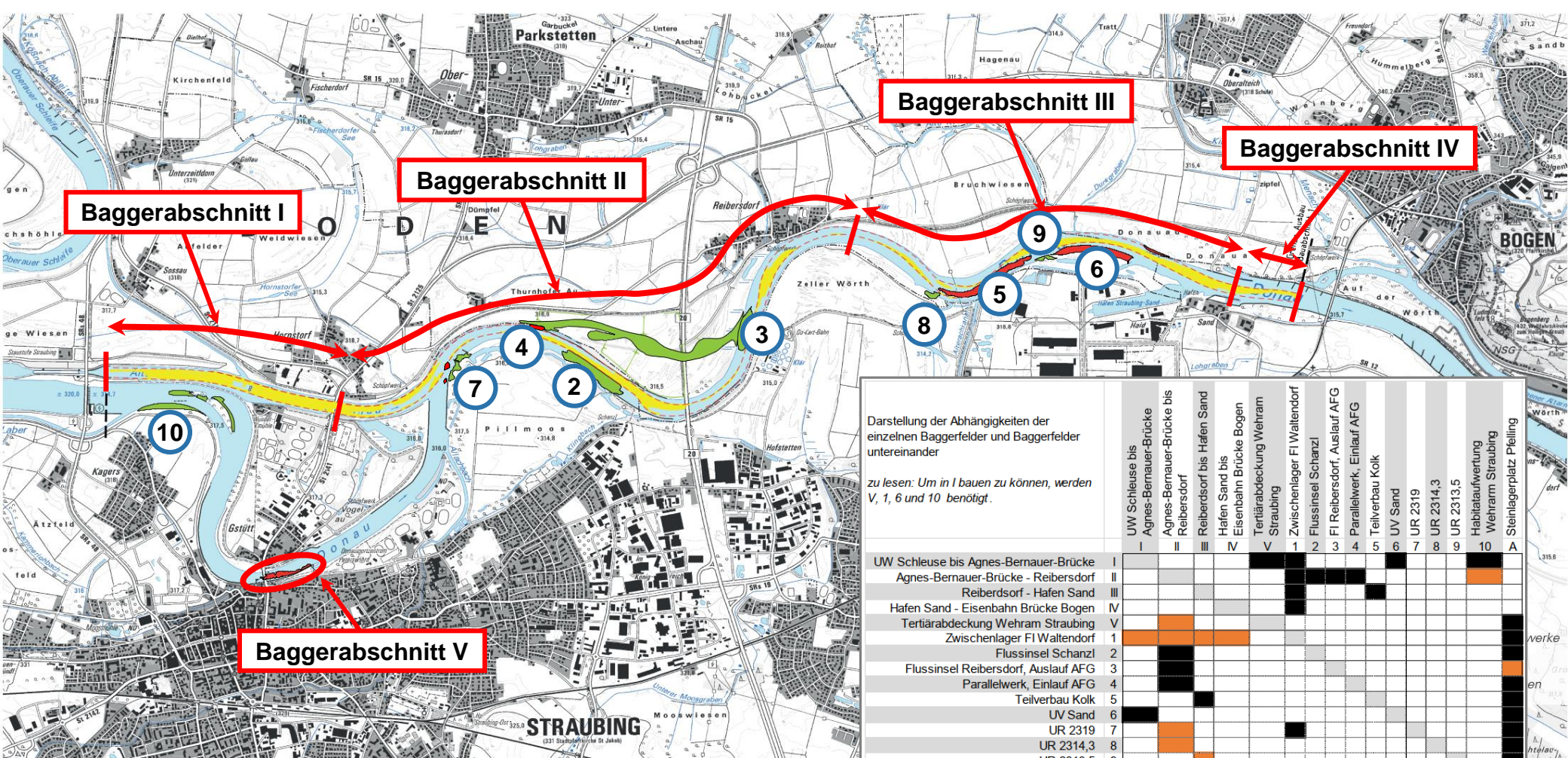
Bauzeitenbeschränkungen:

Die Balkendarstellung der Bauzeitenbeschränkungen stellt farbcodiert die betroffenen Zeiträume für die Durchführung von Baumaßnahmen und Massenbewegungen an den jeweiligen Uferseiten dar. "Große BZB" und "BZB Jungfische" gelten nur direkt auf Flächen von Jungfischhabitaten. Die "kleine BZB" und "BZB Vögel" gelten auf der gesamten Flusseite bis zur Fahrrinne.



- B1.** Fäll- und Rodungsarbeiten sind aufgrund von potenziellen Fledermausquartieren sowie Brutfähigkeit gehölbewohnender Vogelarten vom 01.03. bis 30.11. nicht zugelassen.
- B2.** Arbeiten zur Baufeldfreimachung (Oberbodenabtrag) sind aufgrund von Bodenbrütern vom 1.03. bis 30.09. nicht zugelassen.
- B3.** Auf ausgewiesenen Kieslaichplätzen sind Arbeiten vom 01.04. bis 15.06. nicht zugelassen.
- B4.** Auf ausgewiesenen Jungfischhabitaten sind Arbeiten vom 01.05. bis 15.06. nicht zugelassen.
- B5.** 300 Meter oberstromig von ausgewiesenen Kieslaichplätzen und Jungfischhabitaten sind Arbeiten auf derselben Flusseite vom 01.04. bis 15.05. nicht zugelassen, falls der Abfluss der Donau weniger als 2/3 des Abflusses bei Mittelwasser entspricht (333 cm am Pegel Pfelling).
- B6.** Im gesamten Schleusenkanal von Do-km 2321,7 bis 2319,3 sind zum Schutz des Donaukaulbarsches Arbeiten vom 01.04. bis zum 15.05. nicht zugelassen.
- B7.** Im Bereich von den Vogelrevieren ist die Durchführung von Arbeiten vom 01.03. bis zum 31.07. nicht zugelassen.
- B8.** Fahrrinnenbaggerungen von Do-km 2319,9 bis Do-km 2311,5 sind arbeitstäglich zwischen 16 Uhr und 8 Uhr des Folgetages nicht zugelassen. (siehe Kapitel 3.8.1)

Wasserstraßenausbau – Baggerabschnitte /-felder

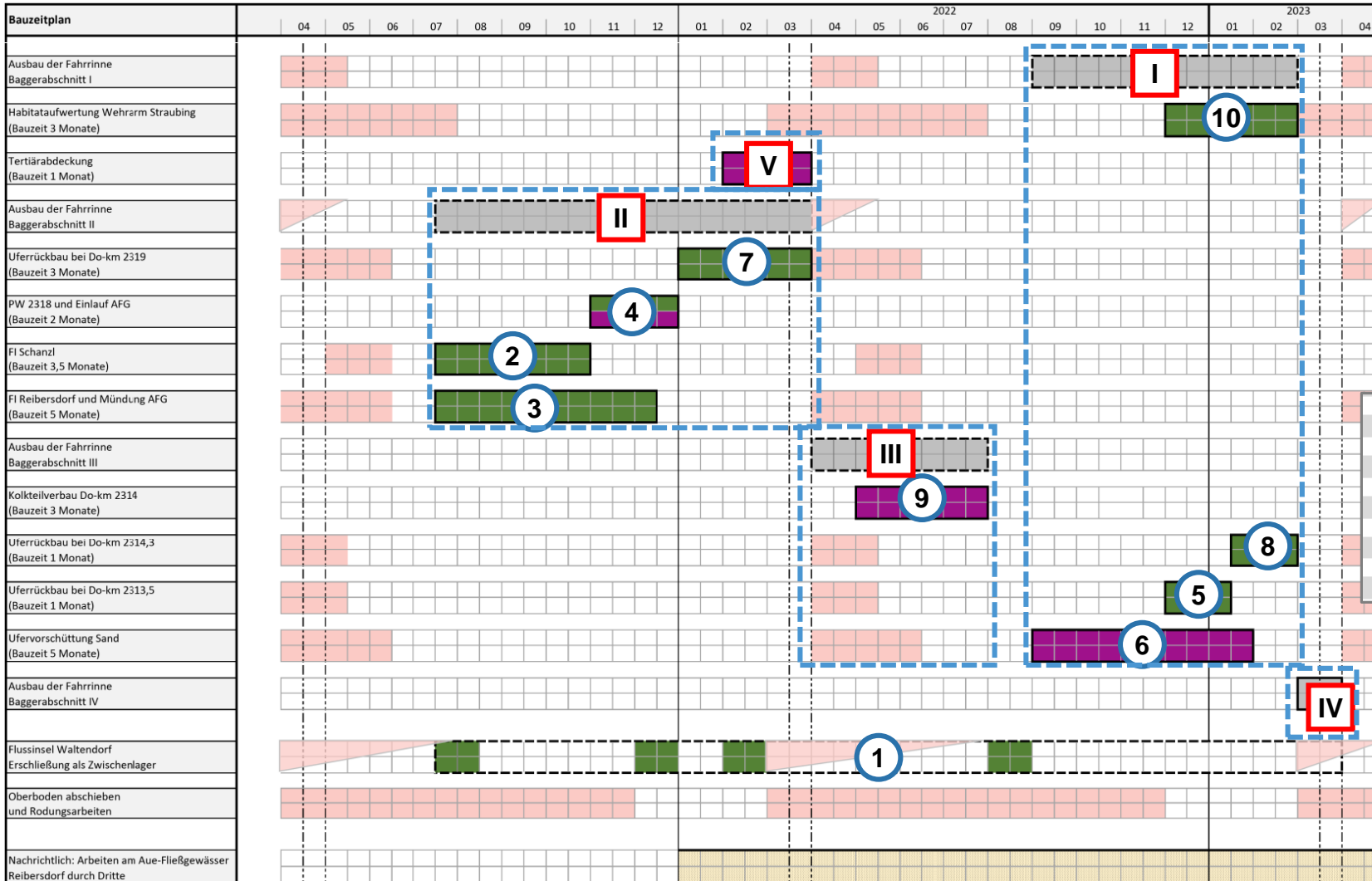


Darstellung der Abhängigkeiten der einzelnen Baggerfelder und Baggerabschnitte untereinander

zu lesen: Um in I bauen zu können, werden V, 1, 6 und 10 benötigt.

	I	II	III	IV	V	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	A
UW Schleuse bis Agnes-Bernauer-Brücke	I															
Agnes-Bernauer-Brücke - Reibersdorf		II														
Reibersdorf - Hafen Sand			III													
Hafen Sand - Eisenbahn Brücke Bogen				IV												
Eisenbahn Brücke Bogen					V											
Tertiärabdeckung Wehrarm Straubing																
Zwischenlager FI Waltendorf						1										
Flussinsel Schanzl							2									
FI Reibersdorf, Auslauf AFG								3								
Parallelwerk, Einlauf AFG									4							
Teilverbau Kolk										5						
UV Sand											6					
UR 2319												7				
UR 2314,3													8			
UR 2313,5														9		
Habitataufwertung Wehrarm Straubing															10	
Steinlagerplatz Pfelling																A
Baufeld nicht zwingend erforderlich																

Wasserstraßenausbau – Bauablauf



Reihenfolge:

II/V – III – I – IV

Bauzeit:

Beginn: 07/2022

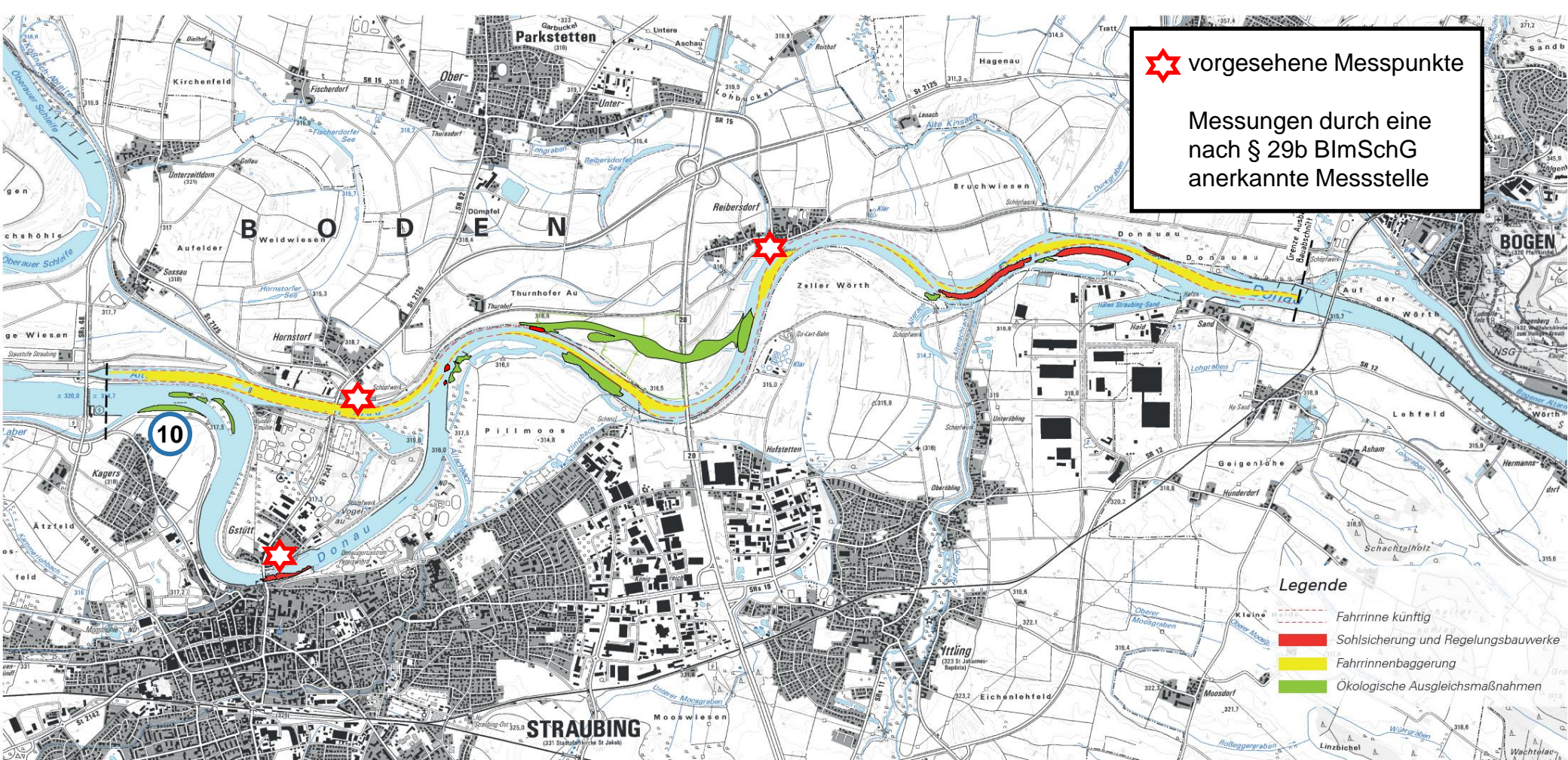
Ende: 03/2023

bei planmäßigem,
störungsfreiem Ablauf

Zwischenlager FI Waltendorf	1
Flussinsel Schanzl	2
Flussinsel Reibersdorf, Auslauf AFG	3
Parallelwerk, Einlauf AFG	4
Teilverbau Kolk	5
UV Sand	6
UR 2319	7
UR 2314,3	8
UR 2313,5	9
Habitataufwertung Wehrram Straubing	10

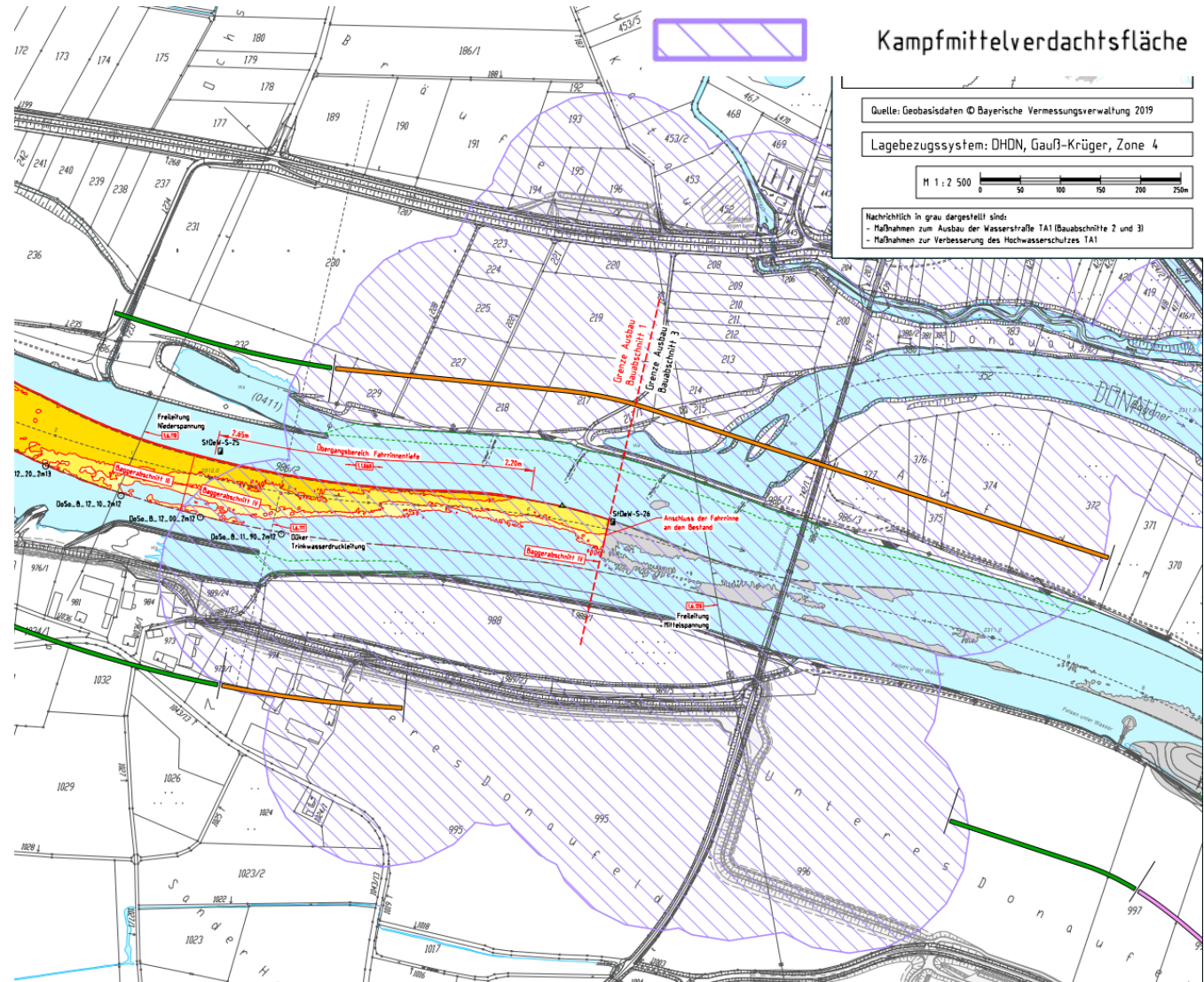
	Baubetrieb
	Baubetrieb (Teillast)
	vorraussichtliche Schliessensperren
	Fahrinnenbaggerung
	technische Maßnahmen
	LBP Maßnahmen
	Bauzeitenbeschränkung
	Bautätigkeit in Teilbereichen beschränkt

Wasserstraßenausbau – Schallmessungen



Wasserstraßenausbau – Kampfmittelräumung

- Bombardierung der Eisenbahnbrücke Bogen im 2. Weltkrieg
- Klassifizierung als Kampfmittelverdachtsfläche im Rahmen der historisch-genetischen Rekonstruktion
- Durchführung geophysikalischer Untersuchungen im November 2020
 - => zahlreiche Verdachtspunkte
 - => Kampfmittelräumung erforderlich
- Fachplanung KMR läuft
- möglicher Beginn: Q1/2022



Fragen?

Herzlichen Dank!